



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Alfred Wiedemann an Adolf Erman

Wiedemann, Alfred

Bonn, 22.06.1916

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-109616](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-109616)

Beaure
6/9. 16.

Bonn, Königstr. 32.

22 Juni 16

Lieber Ern an!

Längst hatte ich Dir schreiben wollen um
Dir für die freundliche Zusendung der Probe-
blätter des Wörterbuchs besten Dank zu
sagen, aber Du weißt ja wohl selbst wie
wenig man in dieser Zeit thun seiner
Zeit mit seinen Gedanken ist. Wenn man
so am Tische dransitzen im Felde hat,
dann holt die Arbeit eines Nachmittags
man nicht auf. Und wenn man sich
auch einmal, wie wir jetzt bei Siffing-
den, auf 14 Tage auf Volcros bei
uns hatten und seine Freude an glück-
lich genommenen Exkursionen Franz mit Gu-
rout d. Pro. haben, so geht die Zeit
des Tages nur zu schnell

vorüber. Entschuldig also mein darges
Ichnigen!

Mich hat die Anstalt der Daries Wörter sehr
gut gefallen und habe ich mich beson-
deres darüber gesagt, dass Du die Worte
nach der Aussprache fast der Klassi-
schen Wörterbücher nur so dumm gedentet,
und nicht, wie die arabischen es thun,
nach Stammern. Letzteres macht ja
den mit einer wissenschaftlichen
Einborke, es setzt aber eine tiefere
Kenntnis der Sprache voraus und
ist für den Laie schlagender. Die Wor-
te ganz unvollständig, messig un-
begrenzt. Und zuletzt kommt es
in einem Wörterbuche doch vor
allen Dingen vor, dass man ein das
genannte Wort möglichst schnell
findet und bei der Art der angege-

frischen Sprache werden sich die Haupt-
massen der Abhangigen vom gleichen
Stamme abzweigen von selbst zusammen.

Begonnen mochte es an sich sein, wenn
die Beigabe bei den Worten stand, aber
da mich, wie Du ja selbst sagst, die
Kostengrundlichkeit sehr wesentlich mitzugesehen,
und es mich es sich sehr hoch zu halten. In-
de nach dem Furigen ist, was das
Lied der vier Wissenschaften, die, wie
die altorientalischen, nicht in die
Fassung eingreifen, sehr diesem gesamt
sein wird. Die Anforderungen, welche
die Furigenfolgen in jedem Falle auf
Lange hinaus stellen werden, werden
da die Mittel mit recht wenig zu fließen lassen.
Da hast die Variante aber so richtig-
sichtlich gemacht, dass die Unbegren-
ztheit des koniglichen Verhaltens

in glücklichster Erinnerung zu sein.

Frauen mit der Zeit die Arbeit getätigt
so weit gefordert am Leben und sei es
die über manche schwere Sorge hin-
weg gelassen haben. Hoffentlich schreitet
sie auch weiter mützig voran.

Mit den besten Grüßen und Wün-
schen, besuche auch für die Deinen
in Felde,

Dein

H. Wiedemann